

# Gremienbeschluss

## Inhaltlicher Beschluss



STURA  
HEIDELBERG

### **Datum Beschlussfassung Gremium Beschlussergebnis**

24.01.2023 (3332 TnK) StuRa einstimmig

**Beschlusnummer:** 20230124-2 **Sitzungsnummer:** 159

**Beschlusstitel:** Unvereinbarkeit der Falun Gong Bewegung mit dem StuRa

**Antragsteller\*in:** Suzanna Pfister (Referat für politische Bildung)

### **Beschlusstext:**

Der StuRa beschließt:

Die Falun Dafa/Falun Gong für ihren Versuch zu verurteilen, Studierende für ihre dem Rechtsextremismus verbundene, verschwörungstheoretische und transphobe Ideologie zu gewinnen. Der Falun Gong darum keine Räume, Gelder, oder sonstigen Mittel zu erteilen. Student\*Innen über Falun Gong und Epoch Times aufzuklären.

Die Universität anzuhalten, durch individuelles wie gemeinsames Engagement gegen die Verbreitung rechtsextremer Ideologie durch Falun Gong zu arbeiten, u.a. dadurch, entsprechende Inhalte der Falun Gong, z.Bsp. Flyer, Werbung für Freizeitangebote, unwissenschaftliche Artikel, etc., zu entfernen.

### **Begründung:**

Präambel: Wer ist die Falun Gong?

Falun Gong/Falun Dafa ist eine seit ca. 1992 gegründete neureligiöse Bewegung, die zuerst von der Regierung Chinas begrüßt, aber dann hart verfolgt wurde. Mehrere unabhängige Quellen belegen, dass die Menschenrechte ihrer von Mitglieder von Seiten der chinesischen Regierung durch Folter und andere Methoden systematisch verletzt werden.

Als Konsequenz begann eine Emigration in den Westen, wo sie unter anderem bekannt für ihre Unterstützung von Donald Trump, Qanon, Anti-Impfmythen, rassistische Äußerungen des Gründers und ihr Kulturprogramm Shen Yun wurden, dass die Feudalzeit Chinas unter dem Namen „China vor dem Kommunismus“ feiert und ein Teil ihrer esoterischen Praktiken ist.

Damit keine Zweifel entstehen: Menschenrechtsverletzungen der Regierung Chinas gegenüber Mitgliedern der Falun Gong sind zu verurteilen, denn Menschenrechte sind unveräußerlich.

Aber der Studierendenrat darf nicht in einer konträren Position verweilen und alles gutheißen, wenn es die KPCh ablehnt.

Denn gemäß der Positionierung „Unvereinbarkeiten des StuRa“ (20.04.2021) ist die Falun Gong mit den freiheitlich-demokratischen Grundwerten des StuRa nicht vereinbar.

Siehe insbesondere:

„Als den der Verfassten Studierendenschaft entgegenstehende Gruppen sind insbesondere solche zu verstehen, welche in ihrem Wirken sexistisch, rassistisch, antisemitisch oder klassistisch sind oder substantielle personelle Überschneidungen mit solchen Gruppen aufweisen.

Das sind insbesondere Gruppen, welche einer Person aufgrund ihrer Geschlechtsidentität, ihrer

sexuellen Orientierung, ihrer vermeintlichen Herkunft, ihrer Religion, körperlicher oder psychischer Einschränkungen oder ihres finanziellen Hintergrunds die Aufnahme ohne sachlichen Grund verweigern.“

Erneut sei auch auf den latenten, strukturell antisemitischen Charakter jeglicher Verschwörungsmythen verwiesen.

Die Falun Gong ist nicht direkt in Bezug auf ihre religiösen Inhalte als gefährlich einzustufen. Vielmehr verstärkt und stützt sie anti-demokratische Institutionen, schürt Hass gegen Randgruppen und verbreitet in ihrer Zeitung „Epoch Times“ Verschwörungstheorien und Hass. Diese Hetze kann Menschenleben kosten.

Aber auch die Mehrheit der Student\*innen hat Grund, sich über die Präsenz der Falun Gong Sorgen zu machen; von allen Mitgliedern wird der Glaube an die alternative Medizin, hoher Zeitaufwand bis zur Aufgabe aller anderen Aktivitäten und unhinterfragte Gehorsam gegenüber dem Gründer gefordert. Dies kann zum Beispiel dazu führen, dass medizinische Notfälle oder Krankheiten unbehandelt bleiben. Nicht zuletzt in der Korona Pandemie hat sie durch die Epoch Times Impfängste verbreitet. Dass diese Ängste unbeschreiblichen Schaden angerichtet haben, muss ich nicht darlegen.

Die Abgrenzung von der Falun Gong wäre dementsprechend beschlossen nicht aufgrund ihrer Religion, sondern aufgrund ihrer untrennbaren Verbindung mit der Epoch Times, die Gefahr, die sie für Studenten darstellen und den rassistischen Aussagen ihres Gründers, die in ihrer Intention auch die sexuelle Selbstbestimmung angreifen.

**Kategorien:** Politische Bildung

**Unterschrift:**

---